Österreichische Mediathek am Technischen Museum Wien

Institution, Instituts-/Arbeitsgruppen-Bezeichnung

Kurzbeschreibung/Kernkompetenzen

Die Österreichische Mediathek ist das österreichische Archiv für Tonaufnahmen und Videos aus Kultur- und Zeitgeschichte. Sie wurde 1960 als Österreichische Phonothek vom Bundesministerium für Unterricht gegründet und ist seit 2001 in einem Verband mit dem Technischen Museum Wien, einer wissenschaftlichen Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes. Als Video- und Schallarchiv ist die Österreichische Mediathek verantwortlich für das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs (ausgenommen sind davon Film auf fotografischem Träger und die Fotografie). Zu den Aufgaben der Österreichischen Mediathek gehören das Sammeln von in Österreich erschienenen beziehungsweise hergestellten audiovisuellen Medien sowie das Sammeln von audiovisuellen Medien mit Österreichbezug. Weitere Aufgaben sind die selektive Aufzeichnung von in Österreich empfangenen Fernseh- und Radioprogrammen. Zur Bewahrung ihrer Sammlungen hat sich die Österreichische Mediathek auf die Digitalisierung und digitale Langzeitarchivierung von Audio- und Videoaufnahmen spezialisiert. Wissenschaftliche Projekte widmen sich der inhaltlichen Aufarbeitung von Archivbeständen.

Expertise (inkl. instrumenteller Ausstattung):

- Archivierung, Lagerung und Konservierung von audiovisuellen Medien
- Digitalisierung

  Folgende Formate werden in der Österreichischen Mediathek digitalisiert:

  <u>Audio:</u>

  - Audiokassetten (mit und ohne Dolby-Rauschunterdrückung)
  - Tonbänder (Voll-, Halb- und Viertelspuraufnahmen mit Bandgeschwindigkeiten von 4,75 bis 76cm/Sek.)
  - Digital Audio Tapes (DAT)
  - Minidiscs (Short- und Longplay)
  - CDs
  - Schallplatten (33 1/3 und 45 U/Min.) und Schellacks (78 U/Min.)
  - Diktierkassetten

  <u>Video:</u>

  - U-matic (Highband, Lowband, SP)
  - MII
  - Betacam, Betacam SP
  - Digital Betacam
  - VHS, VHS-C
  - S-VHS, S-VHS-C
  - Video 8
  - Hi8
  - Video 2000
  - Betamax, Superbeta
  - DV, DVCAM
  - DVCPRO 25
- Digitale Langzeitsicherung (Digital Long-term Preservation)

  Das digitalisierte Material wird auf einem Massenspeichersystem (RAID-System) langzeitgesichert.

Die gespeicherten Daten werden mehrfach gespiegelt (Sicherheitskopie) und regelmäßig migriert. Die analogen Träger werden im klimatisierten Archiv gesichert, um auch in Zukunft auf die Originale zurückgreifen zu können.

Digitaler Archivmaster – Container und Codecs

Audio:

Archivmaster

- Format: Broadcast Wave
- Auflösung: 96 kHz/24 Bit

Sichtungskopie

- Format: MP3
- Bitrate: 128 kbit/s

Video:

Archivmaster

- Video Codec: FFV1
- Audio Codec: PCM, unkomprimiert
- Container: AVI

Sichtungskopie

- Format: MPEG-2

Website www.mediathek.at

Kontakt

Johannes Kapeller johannes.kapeller@mediathek.at

Abb. 1: Audiodigitalisierung an der Österreichischen Mediathek
© Österreichische Mediathek, Sedlaczek

Abb. 2: Videodigitalisierung an der Österreichischen Mediathek
© Österreichische Mediathek, Sedlaczek

Abb. 3: Magazin der Österreichischen Mediathek
© Österreichische Mediathek, Sedlaczek